

Der Ausbildungsbedarf der Gemeinden ist gross

Der Kanton Aargau bietet den Gemeinden jedes Jahr eine reichhaltige Palette an Informationen und Weiterbildungsveranstaltungen im Umweltbereich an. Entsprechen diese Angebote aber überhaupt den Bedürfnissen der Gemeinden? Die Abteilung Umweltschutz wollte es genau wissen und startete im Mai 1998 eine Umfrage bei allen Aargauer Gemeinden. Ziel war es, den Ausbildungsbedarf der Gemeinden herauszufinden und das Ausbildungs- und Informationsangebot der Abteilung Umweltschutz auf diese Bedürfnisse abzustimmen.

Fragen und Antworten

Der Kanton hat den Auftrag, die Gemeinden in der Ausführung ihrer Vollzugsaufgaben in Form von Ausbildungsveranstaltungen (Kurse, Seminare), Informationen (Publikation von Vollzugshilfen) und Beratungen zu unterstützen. Damit die Abteilung Umweltschutz ihr Angebot noch besser auf die Bedürfnisse der Gemeinden ausrichten kann, hat sie im Mai 1998 eine Umfrage über den Ausbildungsbedarf

Dr. Philippe Baltzer
Doris Telöken
Abteilung Umweltschutz
061 835 33 60

der Gemeinden bzw. der zuständigen Personen bezüglich Vollzug der

Umweltschutzgesetzgebung durchgeführt. 226 der insgesamt 232 Gemeinden haben sich an der Umfrage beteiligt, die Resultate der Umfrage repräsentieren die Anliegen der Gemeinden also gut.

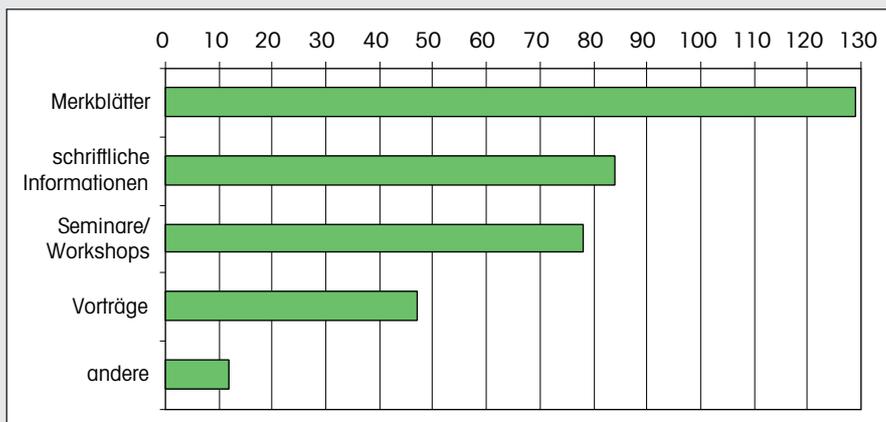
Frage 1:

Sehen Sie grundsätzlich einen Informations- oder Ausbildungsbedarf für den Vollzug der Umweltschutzgesetzgebung in Ihrer Gemeinde?

Diese Frage haben 160 Gemeinden (71%) bejaht und 66 (29%) verneint.

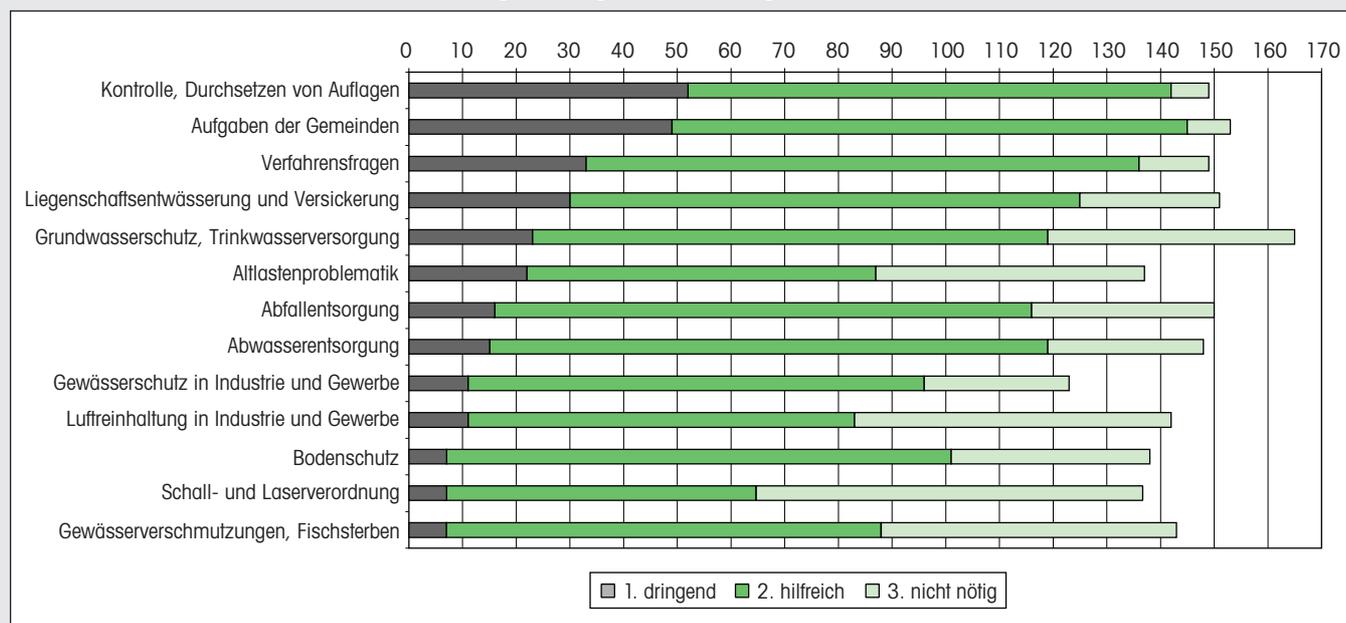
Frage 2:

In welcher Form möchten Sie diesen Bedarf abgedeckt haben?



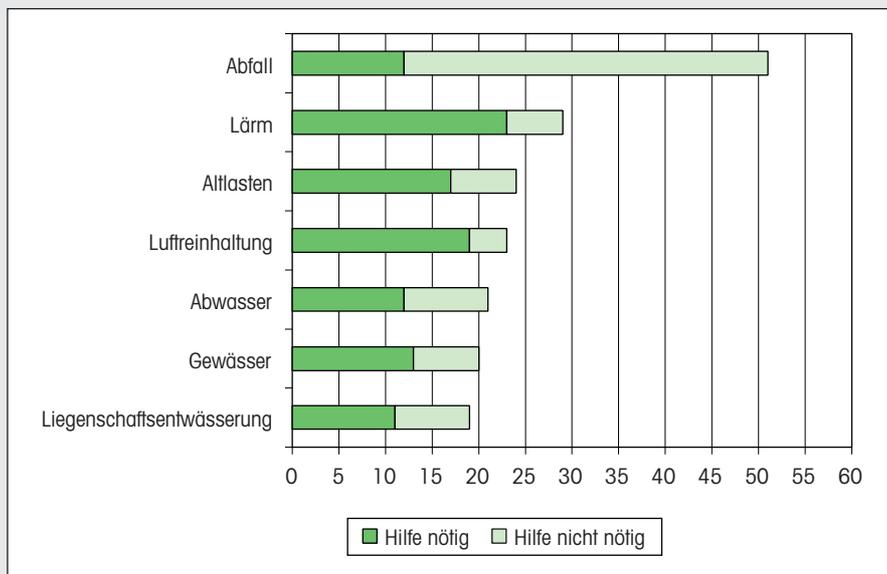
Frage 3:

Wie beurteilen Sie den Informations- und Ausbildungsbedarf in den nachfolgend aufgeführten Fachgebieten?



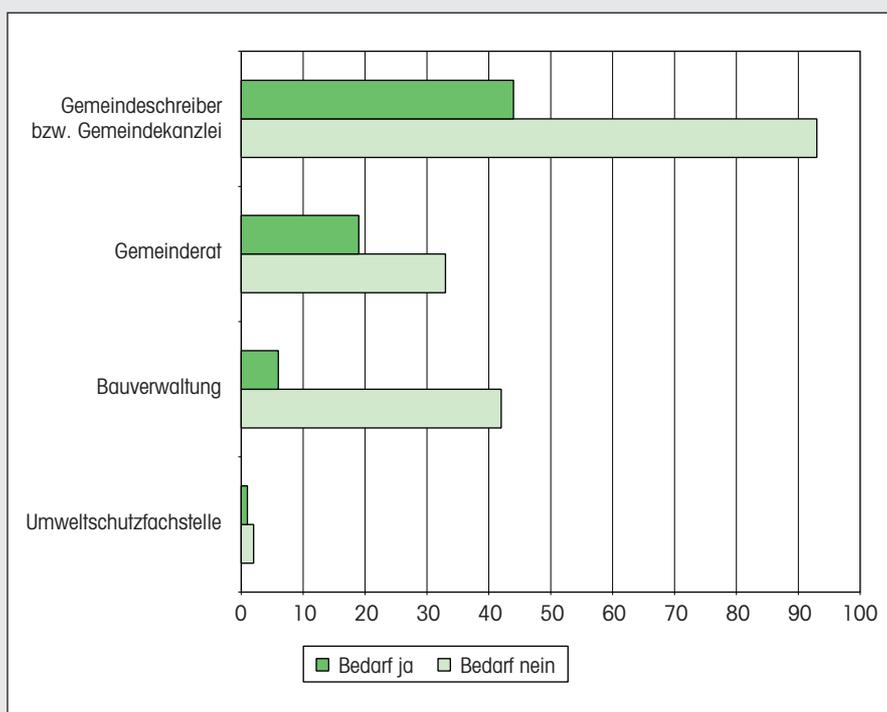
Frage 4:

Nennen Sie bitte die in Ihrer Gemeinde wichtigsten Umweltprobleme (max. vier). Brauchen Sie zur Lösung die Unterstützung der kantonalen Fachstelle?



Frage 5:

Nennen Sie uns die Ansprechstelle für Umweltfragen in ihrer Gemeinde:



Merkblätter sind gefragt

Die Umfrage hat ergeben, dass gut 70 Prozent der Gemeinden grundsätzlich Bedarf nach Ausbildung und Unterstützung haben. Schriftliche Informationen, zum Beispiel in Form von Merkblättern, sind dabei am beliebtesten. Themenspezifische Seminar-

und Workshops finden bei rund einem Drittel Anklang. Am wenigsten Zustimmung finden Vorträge.

Die Umfrage zeigt, dass in der Regel nicht Fachinformationen an sich, sondern viel mehr Hilfestellungen bei der Umsetzung dieser Informationen in der Praxis gefragt sind. Der Schwer-

punkt der dringend nötigen Ausbildung liegt bei den beiden Punkten «Kontrolle und Durchsetzen von Auflagen» sowie «Aufgaben der Gemeinde». Die neueren Vollzugsgebiete wie Altlastenproblematik, Luftreinhaltung in Industrie und Gewerbe oder Schall- und Laserverordnung werden in den Gemeinden (noch) nicht als Vollzugsproblem wahrgenommen.

Der Bereich Abfall ist laut Umfrage das wichtigste Umweltproblem in den Gemeinden, wobei die Mehrheit der Gemeinden der Meinung ist, hier nicht auf die Unterstützung durch den Kanton angewiesen zu sein. Das Thema Lärm wird ebenfalls häufig genannt. Hier wollen die Gemeinden unbedingt Unterstützung durch den Kanton, ebenso wie bei der Luftreinhaltung und dem Altlastenproblem.

Gemeindeschreiber bzw. Gemeindeschreiberinnen wurden als häufigste Ansprechperson für Umweltfragen angegeben. Der grösste Teil der Gemeinden hat somit die Gemeindkanzlei als Anlaufstelle bezüglich Umweltanliegen bestimmt. An zweiter bzw. dritter Stelle folgen der Gemeinderat und die Bauverwaltung. Drei Gemeinden haben eine eigene Umweltschutzfachstelle.

Die Abteilung Umweltschutz bietet Ausbildung

Die Abteilung Umweltschutz hält auch in Zukunft Augen und Ohren offen und versucht, die Ausbildungsbedürfnisse aller am Vollzug beteiligten Stellen, vorab der Gemeinden, frühzeitig zu erkennen. Damit dies gelingt, ist sie auf Rückmeldungen aus den Gemeinden – sei es über umwelt.aargau@ag.ch oder aus dem täglichen Vollzug – angewiesen. Die Abteilung Umweltschutz nimmt jede konstruktive Kritik gerne entgegen. Die erkannten Ausbildungs- und Wissenslücken werden auf pragmatischem Weg mit den zur Verfügung stehenden Mitteln geschlossen.

Aus- und Weiterbildungsangebote 1999

Nachfolgend sind die Ausbildungsmöglichkeiten aufgeführt, welche im laufenden Jahr stattgefunden haben oder noch stattfinden werden.

| Fachbereich | Erläuterungen | Angebot und Daten |
|---|--|---|
| Lärmschutz Schall- und Laserverordnung | Weiterbildungstag des Gemeindeschreiberverbandes in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehr und der Abteilung Tiefbau. | Workshop am 19., 21. und 26. Mai 1999 |
| GEP, Grundlagenbericht Gewässer | Schulung der Ingenieure über die Beurteilung und Aufnahme im Zusammenhang mit dem Grundlagenbericht Gewässer, welcher in der ersten Stufe GEP erstellt werden muss. Der Kurs wurde doppelt geführt. | Kurs am 11. und 24. März 1999 |
| Betrieb Kläranlagen | Weiterbildungstag für Klärwärter. Dieser Kurs wird immer auch zum Erfahrungsaustausch genutzt. | Seminar am 4. November 1999 |
| Feuerungskontrolle | Einführung der Feuerungskontrolle gemäss neuem USD. | Weisungen und Seminar im Herbst vorgesehen |
| Lenkungsabgabe auf VOC | Informationsveranstaltung für die Industrie in Zusammenarbeit mit ECOSWISS (vorm. VFWL) an der HTL Windisch. | Grossveranstaltung am 4. Juni 1999 |
| Schall- und Laserverordnung | Vollzugshilfen für die Gemeinden. | Merkblätter (noch ausstehend) |
| Bauabfallentsorgung | Die potenziellen Bewilligungsnehmer für die Betriebsbewilligung müssen über die Anforderungen und die nötigen Grundlagen informiert werden. | Merkblätter: Versand an Betriebe im August 1999 |
| Umweltschutzgrundlagen (Bauverwalter) | Die Bauverwaltervereinigung führt in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung der Handelsschule KV Aarau einen berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungskurs für Bauverwalter durch. Der Ausbildungsteil «Umweltschutz» wird von MA der AUS, der AVK und der ALG bestritten. Der Kurs soll künftig jährlich durchgeführt werden. | Kurs: Beginn im Herbst 1999; Teil Umweltschutz im November/Dezember |
| Bauvorhaben auf belasteten Standorten | Gemäss USD braucht ein Bauvorhaben, welches auf oder im Einflussbereich eines belasteten Standortes ist, die Zustimmung des Kantons. In diesem Zusammenhang tauchen immer wieder wichtige Fragen auf. | Merkblatt (noch ausstehend) |
| Schall- und Laserverordnung | Worauf bei Veranstaltungen mit Lasern zu achten ist. | Kurs im November |
| Lokale Agenda 21 | Der Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung soll den Gemeinden als Möglichkeit für die zukünftige Entwicklung näher gebracht werden. Es werden Beispiele der Umsetzung einer lokalen Agenda 21 vorgestellt. | Seminar/Workshop: Impulstagung auf dem Herzberg am 1. Oktober 1999 |

Aus- und Weiterbildungsangebote 2000

Die nachfolgenden «Veranstaltungen» sind im nächsten Jahr vorgesehen. Getreu nach dem eingangs aufgeführten Grundsatz können im Laufe des Jahres und je nach Rückmeldungen aus den Gemeinden weitere Veranstaltungen dazukommen.

| Fachbereich | Erläuterungen | Angebot und Daten |
|---------------------------------------|--|-------------------------|
| Biologische Gewässeruntersuchungen | Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sowie die daraus zu ziehenden Schlüsse sollen den jeweiligen Gemeinden im Einzugsgebiet des Gewässers erläutert und diskutiert werden. | Ausbildung «on the job» |
| Emissionserklärungen | Im Rahmen des Neuaufbaus des Emissionskatasters fallen die neusten Erkenntnisse über die Luftemissionen der einzelnen Betriebe an. Diese sollen mit den Verantwortlichen in den Gemeinden diskutiert werden. | Ausbildung «on the job» |
| Versickerung | Die summarische Übersicht über die Bauprojekte, welche beim Kanton eingegeben werden, zeigt, dass die Trennung von sauberem und verschmutztem Abwasser und die Versickerung bei den Architekten noch nicht «in Fleisch und Blut» übergegangen ist. | Seminar/Workshop |
| Altlastenverordnung | Für die Gemeinden wie auch für die Konkursämter sollen Seminare zur Altlastenverordnung durchgeführt werden. | Seminar/Workshop |
| Umweltschutzgrundlagen (Bauverwalter) | Die Bauverwaltervereinigung führt in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung der Handelsschule KV Aarau einen berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungskurs für Bauverwalter durch. Der Ausbildungsteil «Umweltschutz» wird von den Abteilungen Umweltschutz, Verkehr sowie Landschaft und Gewässer bestritten. Der Kurs soll künftig jährlich durchgeführt werden. | Kurs |

